

IG Hessen plant Pilotprojekt „Jungtaubenmeisterschaft“



Nach zweijähriger Corona-Pause trafen sich am letzten Januarwochenende die Vorsitzenden der hessischen Regionalverbände mit dem Vorstand der Interessengemeinschaft Hessischer Brieffaubenzüchter (IG Hessen) zu ihrer grundsätzlich jährlichen Jahresversammlung in der Einsatzstelle der RV Hüttenberg in Pohlheim-Watzenborn bei Gießen.

Nach dem Bericht des Vorsitzenden Wolfgang Stächer, der über u. a. zwei sehr gut besuchte Hessen-Champions-Days in den Jahren 2021 und 2022 in Wiesbaden, ausgerichtet durch die RVen Wiesbaden und Mainz, berichtete, wurden der Vorsitzende Wolfgang Stächer und der Geschäftsführer Jens Schmitt in ihren Funktionen bestätigt.

Da sich die Interessengemeinschaft Hessischer Brieffaubenzüchter bei ihrer Gründung ein sehr eingeschränktes Meisterschaftsprogramm auf ihre Agenda geschrieben hatte und Meisterschaften nicht im Vordergrund der Bemühungen der IG stehen sollen, wurde der Antrag des Regionalverbandes 455 auf Einführung einer Jungtaubenmeisterschaft auf hessischer Ebene sehr kontrovers diskutiert.

Die Diskrepanz in der Diskussion lag im Wesentlichen in der Frage „Kann man durch Einführung einer Jungtaubenmeisterschaft auf hessischer Ebene Neuzüchtern bzw. der Züchterbasis zusätzliche Motivation zur Teilnahme an den Distanzflügen bzw. Chancen auf schöne Erfolge geben, oder spricht man nur einen kleinen Kreis von „Jungtaubenspezialisten“ an, die die Meisterschaft unter sich ausmachen und mehr zur Demotivation als zur Motivation beitragen“.

Die Meinungen gingen hier stark auseinander.

Im Ergebnis einigte man sich auf ein Pilotprojekt in der Saison 2023 zu folgenden Modalitäten:

- Es müssen mindestens 500 Tauben in Konkurrenz gestanden haben.
- Es zählen nur Preislisten ab RV-Ebene aus einem beschlossenen Reiseplan des Regionalverbandes.
- Es zählen die ersten zwei von den für die Verbandsmeisterschaft benannten Jungtauben.
- Es zählen vier Preisflüge nach Wahl aus dem beschlossenen Reiseplan des Regionalverbandes, die in

Summe 650 km betragen müssen.

- Es zählen erst Preise, dann As-Punkte bei geforderter Kilometerleistung.

Für die beste Jungtaube werden ebenfalls vier Preisflüge und mindestens 650 km gefordert. Auswertung nach As-Punkten bei entsprechender Kilometerleistung.

Die Auswertung soll, wie bei den Alttauben, durch die EDV-Verrechnungsstelle Kellermeier erfolgen.

Für das Pilotprojekt in der Saison 2023 werden keine Ehrenpreise ausgelobt. Es erfolgt keine Ehrung beim nächsten Hessen-Champions-Day. Die Erfahrungen im Pilotprojekt sollen zu nächst beim nächsten Treffen der IG Hessen erörtert werden.

Die angeführten Meisterschaftsmodalitäten sind ohne Gewähr und werden möglicherweise noch modifiziert. Es gelten die Ausschreibungsbedingungen des Versammlungsprotokolls, welches rechtzeitig veröffentlicht wird.

Wolfgang Stächer
Vorsitzender der IG Hessen



Die Vorsitzenden der hessischen Regionalverbände und der Vorstand der Interessengemeinschaft Hessischer Brieffaubenzüchter (IG Hessen) trafen sich in der Einsatzstelle der RV Hüttenberg in Pohlheim-Watzenborn bei Gießen zu ihrem jährlichen Treffen. Dabei wurden der IG-Vorsitzende Wolfgang Stächer und Geschäftsführer Jens Schmitt in ihren Funktionen bestätigt. In der Sitzung wurde auch beschlossen, 2023 als Pilotprojekt eine Jungtaubenmeisterschaft auf hessischer Ebene durchzuführen.